

Spiegel: Die Erziehung der Eltern

Beitrag von „Erika“ vom 22. August 2005 23:57

Hallo Tina,

die Forderungen deines Verbandes sind wohl berechtigt und mehr als wünschenswert. Allerdings kommt es sehr auf die Qualität, die Inhalte an, wie du auch schon sagtest. Eine Fördermaßnahme für leseschwache Schüler, die lediglich vermehrtes Üben beinhaltet und eine Fachkraft, die nicht weiß, welche Auswirkungen Wahrnehmungsprobleme haben können (so war es in unserer 1. Grundschule), nützt wohl nur sehr begrenzt. Ein Schulpsychologe oder Sozialpädagoge, der alle möglichen Verhaltensauffälligkeiten nur psychologisch erklären will und kaum oder gar nichts über Entwicklungsstörungen oder auch Hochbegabung weiß, bringt auch eher nicht so viel Hilfe. Ebenso kommt es bei den Ganztagsangeboten sehr auf die Inhalte ebenso auf die Personen an, die sie durchführen.

Meiner Meinung nach können wahrscheinlich weder allein Eltern noch allein Lehrer etwas bei Politikern bewirken, sondern nur gemeinsam etwas tun. Dafür wäre aber erst einmal Voraussetzung, dass beide Seiten sich nicht ständig die Schuld für die Probleme einiger Kinder in die Schuhe schieben, was aber zurzeit leider sehr oft der Fall ist. Es fehlt die Einsicht bei vielen Eltern, dass nicht alles an den Lehrern liegt ebenso wie die Einsicht der Lehrer, dass nicht alles am Versagen der Eltern liegt.

Ich war m.E. bisher immer an einer Zusammenarbeit mit Lehrern interessiert und bin es immer noch. Leider habe ich bisher jedoch leider die Erfahrung machen müssen, dass die Lehrerseite eben meint, alles besser zu wissen, mein Kind besser beurteilen zu können, besser über Ursachen für gewisse Auffälligkeiten Bescheid zu wissen. Wie kann man etwas daran ändern?

Volkshochschulen scheinen teilweise mehr über z.B. Legasthenie, Konzentrationsprobleme, Hochbegabung, Verhaltensauffälligkeiten zu wissen als Schulen. Das kann doch nicht als normal angesehen werden, oder?

Melosine, ich glaube kaum, dass du erfolgreiche Lehrerin sein kannst, wenn du versuchst, mit Druck etwas zu erreichen. Genau so wenig können Eltern von ihrer Fürsorgepflicht mit Druck, nämlich Kürzung von Kindergeld, zu dauerhaften Veränderungen bewegt werden. Schulschwänzer können m.E. nicht durch Druck, z.B. durch Polizeibeamte zum Unterricht motiviert werden. Sexualstraftäter können nicht durch Bestrafung von ihrem krankhaften Trieb abgebracht werden.

Faulheit, Agressivität, Unorganisiertheit, Lustlosigkeit, Böswilligkeit usw., alles hat doch Ursachen, und da müsste m. E. angesetzt werden. Wir sehen doch, wo die Entwicklung hingeht, es gibt immer mehr nicht "Normgerechte". Mit Bestrafungen scheint man keine Verbesserungen erreichen zu können. Es gibt leider zu viele, die so denken wie du.

Viele Grüße
Erika